

Tagen im Museum

LOCATIONS Ein grosser Teil des Schweizer Tagungs- und Seminargeschäfts liegt zwischen Basel, Bern, Luzern und Zürich. Dorthin haben wir uns auf die Suche nach spannenden und «Mice-orientierten» Museen gemacht. Häuser, die einerseits Kunst, Handwerk oder Geschichte öffentlich ausstellen und andererseits auch eine Plattform für Kommunikation, Training und Weiterbildung sind.

VON DANIEL TSCHUDY

■ Erste Station ist das Museum der Kulturen in Basel. Dieses fördert mit Ausstellungen und abwechslungsreichen Veranstaltungen das kulturelle Leben und Bewusstsein in und um die drittgrösste Stadt der Schweiz. Vielleicht ist das Haus ausserhalb der Region gerade deshalb noch wenig bekannt und trotzdem erfolgreich.

Museum der Kulturen in Basel

Andrea Masek berichtet, dass das MKB im vergangenen Jahr nicht weniger als 146 private Veranstaltungen und Führungen durchgeführt hat. «Viele dieser Aufträge stehen in direkter Verbindung zum Museum respektive unseren Ausstellungsthemen; diese wer-

den in die Tagungen und Workshops der Firmenkunden integriert. Im grossen Museumshof können wir bis zu 1000 Gäste bewirten, aber die meisten Events sind natürlich von kleinerer Dimension.»

Das Angebot an verschiedenen Räumlichkeiten lässt sich durchaus sehen: Der Hedi-Keller-Saal verfügt über eine kleine mobile Bühne und kann bei Theaterbestuhlung bis zu 126 Personen empfangen. Der sogenannte Veranstaltungsraum (146 m²) hat zwar eine Säule im Raum, wird aber dennoch häufig für Bankette oder gerade auch Workshops mit Tischinseln genutzt. In den oberen Stockwerken gibt es noch weitere kleinere Arbeitsräume. Masek er-

gänzt: «Anfragen kommen zu 90 Prozent direkt von den Firmen rein; mit vermittelnden Agenturen arbeiten wir nur vereinzelt.»

www.mkb.ch

Zentrum Paul Klee in Bern

Station zwei unserer Reise bringt uns in die Bundeshauptstadt. Die 1947 gegründete und bis 2004 im Kunstmuseum domizilierte Klee-Sammlung ging 2005 in der Stiftung Zentrum Paul Klee auf und zog im Juni des gleichen Jahres in das neue, nach Plänen von Renzo Piano gebaute Museum. Mit über 2500 Gemälden, Zeichnungen und farbigen Arbeiten auf Papier verfügt die Stiftung über die weltweit grösste Sammlung an Werken von Paul Klee. Zugleich etablierte sie

sich als eine einzigartige Dokumentations- und Forschungsstätte.

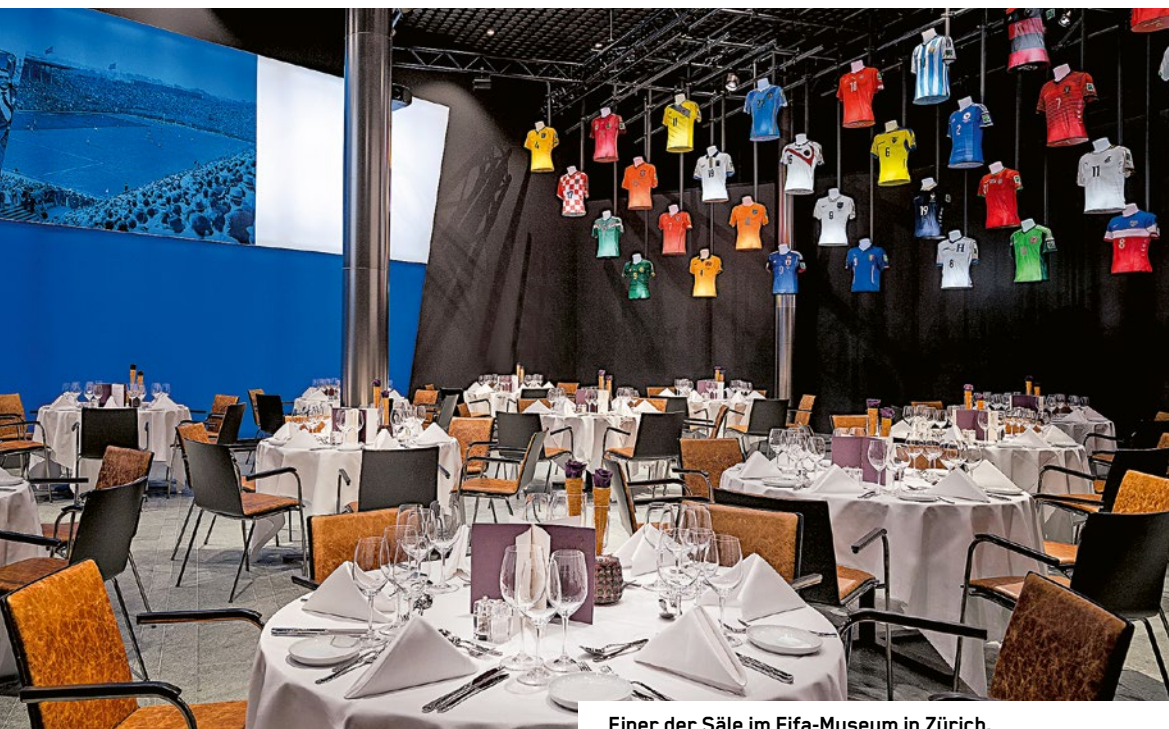
Die dort vorhandene Fachkompetenz ist die Grundlage für eine lebendige wissenschaftliche Auseinandersetzung mit dem Werk Klees; beispielsweise mittels Durchführung von wissenschaftlichen Forschungs- und Publikationsprogrammen. Und so ist mit Gabriela Senn eine erfahrene Eventmanagerin vor Ort, die auch die Anfragen für Firmen und Verbände betreut. «Wir verfügen über vier Seminarräume für, bei Konzertbestuhlung, bis zu 70 Personen; dann auch das «Forum», ein multifunktionaler Raum für Kongresse, Tagungen, Seminare oder Bankette mit Platz für bis zu 250 Gästen. Und letztlich haben wir

Das Auditorium des Paul-Klee-Museums in Bern.





Der Oberlichtsaal «Lehmann» im Luzerner Rosengart.



Einer der Säle im Fifa-Museum in Zürich.

auch noch unser akustisches Wunderwerk, das «Auditorium»; auch dieses ist für bis zu 300 Teilnehmern nutzbar.»

Auch ein Mehrspartenhaus

Das ZPK sieht sich nicht «nur» als Museum, sondern als Mehrspartenhaus, welches jährlich bis zu 150 Buchungen vorwiegend aus der Deutschschweiz betreut. «Unsere Firmenkunden wünschen oft Rahmenprogramme, wie etwa eine Führung durch das Museum oder einen Workshop im Kindermuseum Creaviva. Dass die jeweils laufende Ausstellung aber thematisch in die Firmenveranstaltung integriert wird, kommt eher selten vor. Erfreulicherweise dürfen wir auf viele Stammkunden zählen, auch weil wir im Direktkontakt schneller und zielführender arbeiten

können als über Agenturen. Und so gibt es immer wieder tolle Aufträge. Beispielsweise einen Anlass mit der Schweizer Frauenstaffel 4x100 m, die auf einer eigens installierten Tartanbahn in den Saal und mitten in die Gästeschar sprintete.»

www.zpk.org

Stiftung Rosengart

Unsere «Mice-Museums-Investigationsreise» geht weiter; diesmal in die Innerschweiz. Und da besuchen wir für einmal nicht das schweizweit populäre Verkehrsmuseum der Schweiz, mit tatsächlich tollen Tagungsräumlichkeiten, sondern die weniger bekannte Stiftung Rosengart in Luzern.

In der ehemaligen Filiale der Schweizerischen Nationalbank fand 2002 eine hochkarätige

Sammlung ein spannendes neues Zuhause. An der Pilatusstrasse, ganz in der Nähe des Bahnhofs Luzern gelegen, kann man Werke von Pablo Picasso und weiteren 23 Künstlern des Impressionismus und der Klassischen Moderne bewundern; interessanterweise auch vom oben erwähnten Paul Klee. Auch andere Weltstars der Kunst, wie Paul Cézanne, Wassily Kandinsky, Max Liebermann oder Joan Miró. Nur schon der «Austausch» mit diesen aussergewöhnlichen Künstlern könnte bei den Angestellten oder einer ganzen Abteilung neue Impulse auslösen.

Dr. Martina Kral ist Kuratorin und Leiterin der Kunstvermittlung und hat laut eigenen Aussagen in den vergangenen 15 Jahren zur Firmenwelt wertvolle Direktkontakte aufgebaut. «Ausserhalb des Muse-

umsbereichs verfügen wir für Seminare und Firmenevents über keine Räumlichkeiten. Dafür können wir in den eigentlichen Ausstellungsräumen Apéros durchführen oder in unserem Picasso-Saal ein Dinner für bis zu 50 Personen. Möglich sind auch Referate oder Konzerte für maximal 120 Gäste.»

www.rosengart.ch

Das Fifa-Museum

Die Rundreise führt nun in die MICE-Hauptstadt der Schweiz, Zürich natürlich, die ja mit allerlei Museen gesegnet ist. Gerade weil es im vergangenen Winter einige Unruhen rund um das Fifa-Museum gab, lohnt es sich an dieser Stelle hinzuweisen, dass das Haus beim Bahnhof Enge nicht nur normal geöffnet hat, sondern auch im MICE-Segment aktiv und erfolgreich arbeitet. Hans-Georg Süssmann dient als Deputy Head im Bereich Verkauf und Marketing und weist gerne auf die Performance hin: «Im vergangenen Jahr betreuten wir rund 600 Veranstaltungen aller Art. Vor allem Seminare und Apéros, kombiniert mit Führungen durch das Museum, waren und sind von Firmen sehr gefragt. Bei Bedarf können wir auch eine Persönlichkeit aus der Fussballwelt in den Event einbinden. Aber wir organisieren auch Veranstaltungen, die mit Fussball an sich nichts zu tun haben und einfach unsere hochwertigen und technisch bestens ausgestatteten Seminarräume benötigen.»

Wembley und Maracana

Zwei Tagungsräume tragen Fussball-relevante Namen; im «Wembley» können 24 Personen ihr Seminar abhalten und im «Maracana» deren 12; zusammengezogen gibt es Platz für 100 Gäste mit Theaterbestuhlung oder beispielsweise 38 in U-Formation. Auch nutzen kann man die Eventhalle, mit oder ohne Bühne. Dort können Bankette bis zu 120 Gästen organisiert werden oder ein Seminar für 55 Teilnehmer.

Laut Süssmann kommt der grösste Teil der Buchungen direkt von Firmen; mit Agenturen wurde bis anhin nur wenig gearbeitet. Als USP bezeichnet er die Möglichkeit, dass Unternehmen das gesamte Museum exklusiv mieten können und sich die Gäste dann frei in allen Bereichen bewegen können; das gäbe dann unvergessliche Anlässe für bis zu 300 Personen.

www.fifamuseum.org



Das Ebianum in Fisibach ist ein preisgekröntes Haus.

Ebianum im Aargau

Und zum Schluss unserer Investitionsreise ein Besuch im Aargau und zwar nicht bei irgendwelchen Museen, sondern bei einem preisgekröntes Haus. Denn das Ebianum in Fisibach gehört jetzt offiziell zu den zehn besten Eventhallen der Schweiz. Im Rahmen des Swiss Location Awards 2017 hatten eine Fachjury sowie rund 8000 Eventveranstalter die besten Locations der Schweiz ausgezeichnet. Nominiert waren 173 Locations und das Ebianum erreicht in der Kategorie Eventhallen den ausgezeichneten 9. Platz.

Fisibach liegt zwischen Weiach und Bad Zurzach im Kanton Aargau und ist von Zürich in 40 Minuten und von Aarau in 45 Minuten erreichbar. Im Baggermuseum kann man in die Geschichte der Eberhard-Unternehmungen eintauchen und eine Zeitreise durch die Geschichte von Baumaschinen erleben. Zahlreiche historische Maschinen und Fahrzeuge sowie passende Geschichten dazu erzählen von vergangenen Arbeitsweisen. Dazu gibt es eine der weltweit grössten Modellausstellungen mit

etwa 3000 Baumaschinen, Lastwagen und Kranen.

Newcomer der Mice-Branche

Claudia De Bastiani-Eberhard ist die Leiterin Marketing und Administration und berichtet stolz über ihr Angebot: «Wir verfügen über einen eigenen Eventraum, welcher Platz für bis zu 750 Personen bietet. Auch das Foyer davor sowie das Museum selbst können in private Veranstaltungen integriert werden. Das Ebianum wurde ja erst 2015 eröffnet; deshalb sind wir auch noch ein Newcomer in der Mice-Branche. Letztes Jahr durften wir dennoch bereits über 300 Anlässe betreuen. Viele unserer Kunden kommen aus völlig anderen Branchen und wollen dennoch Museumsbesuch und private Führungen in ihr Programm einbauen. Eine der ersten grösseren Veranstaltungen war die Generalversammlung der regionalen Raiffeisenbanken. Das war eine tolle Gelegenheit für uns, unser Museum möglichst vielen Personen aus der Region vorzustellen.» ■

www.ebianum.ch

Anzeige



EVENT-CENTER



WO IHR EVENT ZUM ERLEBNIS WIRD.

Industrievergangenheit trifft auf Infrastruktur der Gegenwart: Im Event-Center der Emil Frey Classics AG in Safenwil können Sie Ihren Gästen einen Event bieten, der mehr ist als ein Ereignis. Vom diskreten Meeting in der Atmosphäre eines englischen Privatclubs bis zum Kongress in der luftigen Eventhalle – unsere Räume sind offen für Ihre Ideen.

Unser Event-Center bezaubert mit dem Charme einer Textilfabrik des vorletzten Jahrhunderts, kombiniert mit einem modernen Innenleben.

- Räumlichkeiten bis zu 550 Personen
- Multifunktionale technische Grundausstattung
- Voll ausgerüstete Küchen
- Integriertes Classic Car Museum
- Fahrtrainings im eigenen Driving Center
- Zentrale Lage
- Einfach mit Auto und ÖV erreichbar

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf. Gerne unterstützen wir Sie bei Ihrem «massgeschneiderten» Event.

Experts for your passion

EMIL FREY CLASSICS AG | Bahnhofplatz 2 | Postfach 417 | 5745 Safenwil
062 788 79 20 | info@emilfreyclassics.ch | www.emilfreyclassics.ch